

Im Einsatz für die Freundschaft

Für den Einsatz sind sie Feuer und Flamme: Die 18 Löschkräfte der Jugendfeuerwehr Stellingen setzen sich für die deutsch-amerikanische Freundschaft ein – und rücken noch bis zum 26. August mit 19 jungen Kollegen aus dem Städtchen Mineola (20 000 Einwohner)

im US-Bundesstaat New York aus. Zu einer Rundfahrt durch Hamburg, zu einer Wochenendreise nach Sylt – und zu einem brennenden Reitstall.

Diesen Brand haben die Jugendlichen schon gelöscht, beim Übungstag in Eidelstedt. „Die Arbeitsabläufe sind ähnlich wie in den USA“, sagt Emal Rustemi (17). Das Heulen der Sirenen ist eben international. Und was ist anders? „Dass alle Löschfahrzeuge feuerrot sind“, sagt Michael Montavano (17). „Bei uns sehen die Feuerwehrautos nicht so einheitlich aus.“ Das hat auch die Jugendfeuerwehr Stel-



Löschen gemeinsam: Emal Rustemi (17, l.) aus Mineola und Timo Krüger (17).

FOTO: A. OTT

lingen im vergangenen Sommer beobachtet, bei ihrem Besuch in Mineola, das knapp 35 Kilometer von Manhattan entfernt liegt. „Berührt haben uns die Erzählungen der Feuerwehrmänner, die am 11. September 2001 im Einsatz waren“, sagt Michael Schüller (25). Wie der Vater

von Brian Strauss (16): „Er hat den Regisseur Oliver Stone für den Film ‚World Trade Center‘ beraten.“

Die Idee zum Austausch entstand 2005. „Viele der Feuerwehrmänner in Mineola haben deutsche Wurzeln, einer hat uns einfach mal angeschrieben“, sagt Schüller. Daraus wurde die bisher einzige Partnerschaft zwischen einer amerikanischen und einer deutschen Jugendfeuerwehr. Und ein Vorbild für „transatlantische Freundschaft“, wie US-Senatorin Hillary Clinton den jungen Feuerwehrleuten schrieb. (vas)